

Der Stern und die Weisen –

Die Geschichte der
Heiligen Drei Könige



Impressum

Titel: Der Stern und die Weisen – Die Geschichte der Heiligen Drei Könige

Autor: Alexander Schwarz

Erstveröffentlichung: 2025

Urheberrecht: © 2025 Alexander Schwarz

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Rechteinhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Illustrationen: KI-generiert und von Alexander Schwarz bearbeitet

Covergestaltung: Alexander Schwarz

Imprint: Independently published

Haftungsausschluss: Die Inhalte dieses Buches wurden sorgfältig erstellt. Dennoch übernimmt der Autor keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der bereitgestellten Informationen.

Kontakt:

alexander.schwarz@seitenvollerabenteuer.com

www.seitenvollerabenteuer.com

Liebe Kinder, liebe Erwachsene,

dieses Buch nimmt euch mit auf eine besondere Reise: Ihr lernt die Geschichte von den Weisen aus dem Osten kennen – Männern, die einem hellen Stern folgten und schließlich das Kind in der Krippe fanden. Viele Menschen nennen sie heute die „Heiligen Drei Könige“.

In diesem Buch findest du:

- eine spannende Erzählung in mehreren Kapiteln,
- Wissensboxen, die erklären, was wirklich in der Bibel steht und was später als Tradition dazugekommen ist,
- Ausmalseiten, auf denen du die Szenen selbst bunt gestalten kannst,
- und am Ende einen Quiz- und Mitmachteil, mit dem du testen kannst, wie gut du die Geschichte verstanden hast.

So kannst du das Buch benutzen

- Lies oder hör zuerst die Geschichte – vielleicht gemeinsam als Familie oder in der Klasse.
- Male dann die Ausmalseiten aus: Wie sehen die Weisen, der Stern, der Stall und die Sternsinger in deiner Fantasie aus?
- Schau dir die Wissensboxen an, wenn du genauer wissen willst, wie Menschen damals lebten, reisten und glaubten.
- Am Ende wartet das Quiz – dort kannst du testen, wie viel du dir gemerkt hast.

Wir wünschen dir viel Freude beim Lesen, Staunen, Ausmalen und Entdecken –

und vielleicht siehst du den Stern am Himmel jetzt mit ganz neuen Augen. ★

Steckbriefe der Weisen & des Sterns

Unsere drei Weisen – und ihr Stern ★

Melchior

- Alter: schon ziemlich alt
- Lieblingsort: ein Raum mit vielen Schriftrollen und Büchern
- Spezialgebiet: liest alte Texte und sucht darin nach Hinweisen
- Stärke: denkt lange nach, bevor er etwas sagt
- Das mag er: Ruhe, Tee und Sternbeobachtung
- So erkennst du ihn: weißer Bart, trägt oft eine Schriftrolle bei sich

Male hier Melchior so, wie du ihn dir vorstellst.

Kaspar

- Alter: jünger als Melchior
- Lieblingsort: das Dach, von dem man den Himmel gut sehen kann
- Spezialgebiet: stellt viele Fragen und gibt nicht auf, bis er etwas verstanden hat
- Stärke: neugierig, mutig, offen für Neues
- Das mag er: Rätsel, Reisen, neue Leute kennenlernen
- So erkennst du ihn: wacher Blick, bewegt sich viel, oft mitten im Gespräch

Male hier Kaspar – wie sieht ein neugieriger Weiser aus?

Balthasar

- Alter: ungefähr in der Mitte zwischen Melchior und Kaspar
- Lieblingsort: unterwegs – in der Wüste, in Städten, auf Handelswegen
- Spezialgebiet: kennt sich mit Reisen, Karawanen und Ländern aus
- Stärke: bleibt ruhig, auch wenn etwas schwierig wird
- Das mag er: Geschichten von fernen Orten, Kamele, Landkarten
- So erkennst du ihn: trägt oft bunte Gewänder, wirkt freundlich und gelassen

Male hier Balthasar auf einem Kamel oder mit einem Reisebeutel.

Der Stern

- Name: wird in der Bibel nicht genannt – wir nennen ihn „Stern von Bethlehem“
- Besonderheit: war heller als die anderen Sterne
- Aufgabe: sollte den Weisen den Weg zu einem besonderen Kind zeigen
- Sagt uns heute: Manchmal gibt es in unserem Leben „Lichtpunkte“, die uns zeigen, wo etwas Wichtiges passiert.
- So erkennst du ihn: größer und heller als die anderen Sterne am Himmel

Male hier deinen eigenen Stern von Bethlehem – so hell, wie du möchtest.

Die Reise der Weisen – Karte zum Ausmalen

Die Weisen sind weit gereist:
von einem Land im Osten bis nach Jerusalem und dann
weiter nach Bethlehem.

Auf dieser Karte siehst du ihre ungefähre Reise.
Male alles bunt aus und zeichne vielleicht noch eigene
Details dazu!

Male auf der nächsten Seite den Weg der Weisen nach:

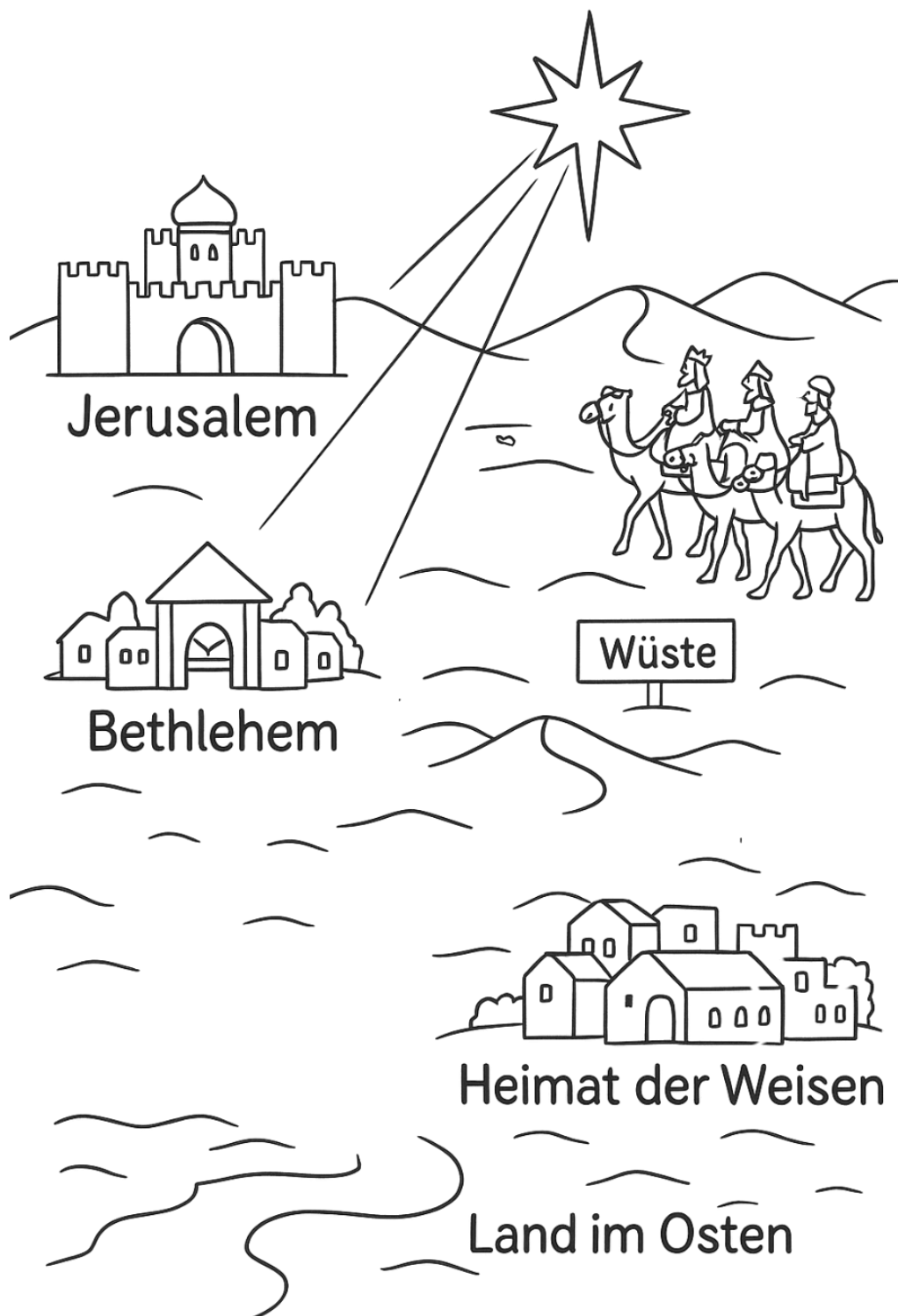
- den Hinweg von ihrer Heimat nach Bethlehem
- und den Rückweg, den sie auf einem anderen Pfad gingen.

Welche Farbe gibst du dem Stern? Welche Farbe
bekommen die Wüste und die Städte?

Male auf der nächsten Seite den Weg der Weisen nach:

- den **Hinweg** von ihrer Heimat nach Bethlehem
- und den **Rückweg**, den sie auf einem anderen Pfad gingen.

Welche Farbe gibst du dem Stern? Welche Farbe
bekommen die Wüste und die Städte?



Wissensseite – „Bibel, Geschichte & Geschichten“

Was wissen wir sicher – und was ist Tradition?

In der Bibel steht, dass Weise aus dem Osten kommen und einem Stern folgen.

Es steht nicht, wie viele es waren. Weil sie drei Geschenke bringen, dachten später viele:
„Dann waren es wohl drei Männer.“

In der Bibel steht auch nicht, wie sie hießen. Die Namen Melchior, Kaspar und Balthasar wurden erst später erfunden.

In alten Bildern hat man sie mit Kronen gemalt – deshalb sprechen wir heute oft von den „Heiligen Drei Königen“.

Manche Forscher glauben, die Weisen waren Sterndeuter oder Gelehrte, die aus dem Gebiet von Persien oder Babylonien kamen.

Du siehst:

Ein Teil ist Glaubensgeschichte, ein Teil ist Tradition, und einiges wissen wir einfach nicht genau.

Aber die Geschichte zeigt, wie wichtig Menschen das Kind in Bethlehem war –

so wichtig, dass sie Sterne beobachteten und lange Reisen auf sich nahmen.

Bastel mit! Dein eigener Sternsinger-Stern ★

Hinweistext:

Wichtig: Bitte bastle nur zusammen mit einer erwachsenen Person (Mama, Papa, Lehrer:in ...), besonders wenn du eine Schere benutzt.

Du brauchst:

- festen Karton (z. B. von einem alten Karton oder einer Müslischachtel)
- Bleistift und Lineal
- Schere
- Kleber oder Klebeband
- Holzstab (z. B. Holzlatte, Rundstab, stabiler Ast)
- gelbe oder goldene Stifte / Wasserfarben / Papier
- optional: Glitzer, kleine Sterne zum Aufkleben, Stoffreste für Bänder

So geht's:

1. Stern vorzeichnen

Zeichne mit Bleistift einen großen Stern auf den Karton. Du kannst einen einfachen fünfzackigen Stern machen oder einen Stern mit langen Strahlen – so wie der Stern von Bethlehem in diesem Buch.

2. Stern ausschneiden

Schneide den Stern vorsichtig aus. Wenn der Karton sehr dick ist, lass dir von einer erwachsenen Person helfen.

3. Stern gestalten

Bemale den Stern von beiden Seiten:

- gelb, gold oder in deinen Lieblingsfarben
- du kannst Strahlen, Punkte oder kleine Muster dazu malen.

Wer mag, klebt noch Glitzer oder kleine ausgestanzte Sterne auf.

4. Stern am Stab befestigen

Lege die Spitze des Holzstabs ein Stück auf die Rückseite des Sterns.

Klebe ihn mit Klebeband oder mit viel Kleber fest.

Zur Sicherheit kannst du ein zweites Stück Karton darüber kleben – wie ein „Pflaster“.

5. Verziern

Binde unten am Stern oder am Stab bunte Bänder oder Wollfäden fest.

Wenn du mit anderen Kindern Sternsinger spielst, kann jede und jeder von euch den Stern ein bisschen anders dekorieren.

Fertig!

Jetzt kannst du mit deinem Stern durch die Wohnung, die Schule oder die Straße gehen, Lieder singen oder einfach an die Geschichte der Weisen denken, die einem Stern gefolgt sind.

Kleiner Mitmach-Impuls unten auf der Seite

Schreib oder male hier hinein:

Wofür soll dein Stern leuchten?

Für mehr Freundschaft? Mut? Frieden?

✎ ☐ *Platz für deine Idee:*

(Leere Fläche zum Schreiben und Malen)

Für Eltern, Lehrer:innen und Pädagog:innen

Liebe Eltern, liebe Pädagog:innen,

dieses Buch verbindet **Erzählung, Wissen und Mitmachen:**

- eine kindgerechte Geschichte über die Weisen aus dem Osten / „Heiligen Drei Könige“
- Wissensboxen, die biblische Inhalte und Tradition unterscheiden
- Ausmalseiten, Rätsel und Bastelideen
- einen Quiz-Teil und Mitmachfragen für Gespräche

Ziel ist es, Kindern ab ca. 6 Jahren die Geschichte verständlich zu machen – und gleichzeitig zu zeigen, dass manche Elemente aus der Bibel stammen und andere später durch Tradition hinzugekommen sind.

Bibeltext und Tradition

Im Buch wird behutsam erklärt:

- In der Bibel ist von „Weisen aus dem Osten“ die Rede – ohne Namen und Anzahl.
- Die Zahl drei, die Namen Melchior, Kaspar, Balthasar und die Kronen als Könige stammen aus der späteren Überlieferung.

Die Wissensboxen benennen das klar, aber kindgerecht – ohne zu belehren.

So können Kinder früh lernen:
Geschichten des Glaubens können zugleich biblische
Erzählung,
historischer Hintergrund und gelebte Tradition sein.

Einsatzmöglichkeiten

Zu Hause

- Als Vorlesebuch in der Advents- und Weihnachtszeit oder rund um den Dreikönigstag.
- Gemeinsames Ausmalen der Szenen regt Gespräch an:
„Wie stellst du dir die Weisen vor?“ – „Was würdest du schenken?“
- Der Quiz-Teil kann spielerisch genutzt werden – gern mit kleinen „Sternpunkten“ als Belohnung.

Im Kindergarten / Religionsunterricht / Grundschule

- Die Kapitel lassen sich einzeln lesen (z. B. jede Stunde ein Kapitel).
- Die Wissensboxen eignen sich zur Vertiefung:
– Was ist sicher biblisch?
– Was haben Menschen später dazu erzählt?
- Ausmalseiten, Karte und ggf. ein Labyrinth können als Stationenarbeit oder Wochenaufgabe dienen.
- Die Bastelanleitung für den Sternsinger-Stern passt gut zu Projekten rund um Dreikönigstag und Sternsingen.

Gesprächsanlässe mit Kindern

Mögliche Fragen für Gesprächsrunden:

- „Was bedeutet dir der Stern in der Geschichte?“
- „Was macht einen Menschen ‚weise‘ – ist das nur Wissen oder auch Herz?“
- „Warum ist es wichtig, dass die Weisen das Kind schützen und nicht verraten?“
- „Wo können wir heute anderen helfen – so wie die Sternsinger?“

Ein Hinweis zur Sprache

Die Geschichte ist bewusst:

- einfach formuliert,
- aber nicht „babymäßig“ – damit sie auch für ältere Grundschulkinder und den Unterricht geeignet bleibt.

Sie kann vorgelesen, gemeinsam gelesen oder von älteren Kindern auch allein gelesen werden.

Kapitel 1 – Eine Nacht voller Sterne

Es war eine besondere Nacht.

Der Himmel war tiefdunkel, und die Sterne funkelten, als hätte jemand Millionen kleiner Lichter in die Luft gepustet.

Auf einer flachen Dachterrasse standen drei Männer und blickten nach oben.

Der erste hieß Melchior.

Er hatte einen weißen Bart, Falten um die Augen und liebte dicke Bücher und Schriftrollen. Wenn andere schon schliefen, las er noch bei Lampenlicht.

Der zweite hieß Kaspar.

Er war jünger, neugierig und stellte gern Fragen. Er wollte alles genau wissen:

„Warum leuchten Sterne? Warum sind manche heller? Warum gibt es überhaupt Nacht?“

Der dritte hieß Balthasar.

Er trug bunte Gewänder, hatte dunkle Haut und war schon weit gereist. Er kannte Wüsten, Berge und viele Sprachen. Und er wusste, wie man mit Kamelen durch die Hitze kommt, ohne die Nerven zu verlieren.

Damals nannte man solche Männer Weise oder Sterndeuter.

Sie konnten lesen und schreiben – das war damals etwas Besonderes.

Sie beobachteten den Himmel sehr genau,

zeichneten Sterne auf, machten Listen und versuchten zu verstehen, was dort oben geschah.

Melchior zeigte nach oben.

„Seht ihr? Heute ist der Himmel besonders klar. Man könnte jeden Stern zählen.“

Kaspar lachte.

„Jeden? Das schaffst du nicht. Aber vielleicht können wir zählen, wie viele Sternbilder wir sehen!“

Balthasar legte den Kopf schief.

„Manche Menschen glauben, dass Sterne Geschichten erzählen“, sagte er. „Sie meinen, dass am Himmel Zeichen erscheinen, wenn auf der Erde etwas Wichtiges passiert.“

Kaspar sah ihn mit großen Augen an.

„Glaubst du das auch?“

Melchior antwortete vorsichtig:

„Ich glaube, dass der Himmel und das Leben zusammengehören.

Manchmal hilft uns der Himmel, Dinge besser zu verstehen, die auf der Erde geschehen.“

Die drei schwiegen einen Moment. Nur der Wind strich leise über das Dach.

Sie ahnten noch nicht, dass diese Nacht ihr Leben verändern würde.



Wissensbox: Wer waren die „Weisen“?

- In der **Bibel** steht nicht „drei Könige“, sondern „**Weise aus dem Osten**“.
- Wahrscheinlich waren es **Gelehrte**, die viel über Sterne, Zahlen und alte Schriften wussten.
- Sie kamen vermutlich aus Gegenden, die wir heute zum Beispiel **Iran, Irak oder andere Länder im Osten** nennen würden.
- Dass sie **Kronen** tragen und **drei** sind, wurde **später** in Geschichten und Bildern so dargestellt.

Kapitel 2 – Der neue Stern und die alten Schriften

In der nächsten Nacht standen die drei wieder auf der Dachterrasse.

Der Wind war kälter geworden, und die Luft roch nach Sand und fernen Ländern.

Kaspar rieb sich die Hände.

„Heute ist es kälter. Und ich glaube, da drüben ist ein Stern, den ich noch nie gesehen habe.“

Balthasar kniff die Augen zusammen.

„Dort, über dem Horizont. Ja, der ist wirklich besonders hell. Er sieht fast so aus, als würde er uns anschauen.“

Melchior nickte langsam.

„Er ist heller als die anderen Sterne ... und er scheint an einer Stelle zu stehen, die in alten Schriften erwähnt wird.“

Sie stiegen die Treppe hinunter in einen Raum voller Regale.

Dort lagen Schriftrollen – zusammengerollte Blätter aus Pergament – mit Zeichen und Geschichten aus vielen Ländern.

Melchior suchte in einem Regal, bis er eine berühmte Rolle fand.

„Hier steht“, murmelte er, während er mit dem Finger über die Zeilen fuhr,

„dass einmal ein besonderer König geboren werden soll.

Und dass ein Stern am Himmel ein Zeichen dafür sein wird.“

Kaspar schluckte.

„Ein König? Aber wir haben keinen neuen König in unserer Stadt.“

Balthasar dachte laut:

„Vielleicht ist dieser König nicht hier, sondern in einem anderen Land.

Vielleicht sind wir nicht die Einzigen, die den Stern sehen.“

Melchior legte die Schriftrulle zur Seite.

„In manchen Schriften steht etwas von einem Kind im Land Israel,

von einem König, der nicht nur über ein kleines Gebiet herrscht,

sondern vielen Menschen Hoffnung bringen soll.“

Kaspar fragte leise:

„Meinst du, dieser neue Stern gehört zu diesem Kind?“

Melchior antwortete nicht sofort.

Er ging noch einmal nach oben und sah in den Himmel.

Der neue Stern war immer noch da.
Er schien fast ein wenig heller zu leuchten, als hätte
er auf die Antwort gewartet.

„Ich glaube, wir sollten aufbrechen“, sagte Melchior
schließlich.

„Wenn dieser Stern ein Zeichen ist, dürfen wir es
nicht ignorieren.“